


manderay plus rien de ces affaires Jusques à mon retour;
 On dit que Nostre Armée en Catalogne [- noch lag Frankreich mit Spa-
 nien im Kriege -] à quitté Ballaquer & autres Garnisons, & la Catalon-
 ne se perdera de peu en peu; JI n'y aura encorre point de paix, ny
 trefue [- der Friede mit Spanien sollte erst 1659 im Pyrenäenfriede
 zustande kommen -] &. Je Vous baise tres humblement les mains & a Mad:
 ma Mere [Euphemia Honegger] & tous les Nostres ...
 JI faut tousiours Nous ... [maintenir] by h Amb: [Jean De la Barde]
 Und seine recommandationen brauchen; Sein Agent [François] Mouslier
 alhie Jst mir gut frundt. Zu Solothurn will Jch selbsten Mit h Am-
 bass: ... reden".

1) s. Rott/Représentation VI 201

2)  Könnte ev. als "R" gelesen werden und für Barthélemy Rolland ste-
 hen, s. AH 89/13.

3) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 7.6.

4) s. hiezuh AH 20/197; 21/143; 22/40

5) s. AH 89/13

Original, mit Siegeln - AH 89, 21-22

13

1651 Mai 23., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT] AM-
 MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
 ZURLAUBEN, ZUG

"Den 17. dis hab Jch Sein beharrende gutte gesundtheit us seinem
 Schreiben us Zürich, Gott Lob, Vernommen; Und den Jnhalt desselben
 beobachtet. Was Nuhn fürthin zu antworten, refferiere Jch solches uff
 ersten Mündtlichen bericht, weillen Jch Mit Gottes gefallen Jnnerhalb
 3 wochen von hinnen nach heimet durch Leon [=Lyon] oder [die Freigraf-
 schaft?] Burgundt reissen wyll.

Unser [gemeint des Garderegiments] gemachter tractat [bezüglich Be-
 gleichung der Ausstände]¹ Mit den Ministris [- in Paris? -] Jst noch
 nit gantzlichen getruckht worden, weillen Verschinen tagen, wägen der
 Visierung der billeten [von 16]47 die Jnschreibung Jn den tractat noch
 nit richtig gewessen ist, obwohlen dasselbig uns durch die Ministris
 versprochen worden, allein noch bis dato nit effectuiert worden, wyt-
 ters als simpliciter Visiert. Zwahr were es gnug an demselben, wan
 Mirh nit anfänkhlichen sölches begert hätten Jn den tractat zu brin-
 gen; Erst vor 2 tagen fangt Man an unsern Tresorieren für Uns, und den

[Barthélemy] Rolland und [Théodore] Friessen [=Friez] für die Nüwe Regimenten geldt zu zallen, welches hoffentlich Continuierten wirdt bis zu Volziehung der 600'000 lb., allein trifft es nit die vollkommen 3 Musterungen. Und wirdt Mihr für Mein Antheill bezalt werden etwas weniger als 5000 lb. Hiemit Jch dismahlen Noch nit aus den schulden entfliehen kan, dan Jch der Compagnie Mit 1000 lb. widerumb byspringen Muos, undt dem Dervieu[x, Kaufmann in Lyon] etwan 2000 lb. abzallen, bynebents Eben so vill alhie Meinen schulden undt Despensen. Dan Jch Leider uff dismahlen von des H. Vetteren [Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben selig] Musterungen nichts zu ziehen weis, und bis dato für Mich und die Compagnie noch wenig empfangen. Allein wirdt sich seiner Zeit nichts Verlieren, frag nicht vill darnach wan Jch Nur dem H. Vatteren Mit etwan Ein tausent frankhen by Jeziger Zeit kan byspringen. Die billeten von den 1'800'000 lb. sindt zwar under den Regimentern abgetheilt worden, aber noch alzeit Jn des Rollanden und Friessen Händen, welchen Mihr hiemit glauben Müessen, was Sy uns offenbahren, das sye bezalt worden. Jst ein armes wässen, und nit zuwenden, weilen Man sich Corruptieren Lasset. Nuhn haben Mihr, Gott sy lob, under unserm Regiment verschinen tagen zu einer heimlichen Separation von den andern Regimentern ein Nutzliche sach Mit höchster Arbeit, Jnsonderheit Meinem Zuthun, Ermahnen und sollicitieren erlangt, Namblichen das dis Jezige geldt und das Könfftige (Malgré R[olland] und Fr[iez]) die gar Ernstlich nachgeloffen und proliziert dasselbige Jn Händen zunehmen und unsern Tresorieren Charge (wie schon zween geschechen ist) zu supplicieren und alle sachen Jn der Vorigen Unordnung zu behalten unsere Ordenlichen Tresorieren empfachen sollen (dismahl Jst es [Claude] Mat[t]hieu) welches hiemit den R[olland] nicht wenig heimlich verdriesset. Allein Jst es ein gutten und nit kleinen Anfang zu Restablierung unsers Regiments Jnteress, welchen Jnteress so woll als des Königs [Ludwig XIV.] darby. Jch Jn diser Remontre dem H. Surjntendant [des finances, René de Longueil, Marquis de Maisons] heimlich weitleüffig erzelt hab, und Er Mihr zum 3. Mahl geantwortet hat, Laissé seulement sortir Un... peu de cet Embaras, Ses gardes sont de la Maison du Roy, & Jls demeureront tousiour etc. Welches Jch hiemit Meinem Mitgespann [Gardehptm. Johann Anton Stoppa - Zurlauben und Stoppa befehligten zusammen je eine Halbkompagnie -] angezeigt, und hiemit Mihr allersyts nit underlassen werden unsere Jnteress gäntzlichen von den andern zu söndern und darumb zu arbeiten. Allein Muos es bis dato heimlich geschechen, dan sy Uns Jn Jezigen accordt wägen der [16]47 Jahrs billeten etwas Ursach gegäben. Nun wirdt Rolland und der ander alzeit darwider währen. Was Mein gunst by Jhme ist, gespür Jch gnugsam das Jch Niemahlen keinen zu Verhoffen gehabt, noch hab, allein hab Jch Jhne nit Mehr zu entsetzen, dan Er Mehr Ungunst allersyts auch hat als

gunst, und achte wol werde declinieren thun. Es ist Jn Jeziger Con-
iunctur auff dem tryff gestanden, das alle Regimente und Hauptlütth
denselben undt den Friess haben wollen abandonieren, und am abendt gar
vill derselben ein Styffen pundt gemacht, welchem alsdan Morgens H.
Oberst [Johann Heinrich] **Lochman**[n] undt [Gardehptm. Jean-Antoine] **Re-
nauld [=Reynold]** zuwider gehandelt haben, und Jhnen ein geschriff un-
derschriben, das dieselben Jhr gelt zu empfangen haben sollen. Will
den H. Vatter zu seiner Zeit alles Mündtlich sagen. Allein wolle Er
gantzlichen Niemandts nichts darvon anzeigen, und Jnsonderheit Boutton
[=Hptm. Beat Jakob **Knopfli**], weilen Jch glaub, das der Rolland günstig
sye, damit er uns verfolgen möge. Nun wolle der H. Vatter dis alles
nichts achten, noch dessen sich bekümmern, dan Mihr desswegen nichts
wytters zu fürchten, wan Mihr Nuhr gelt und die gesundtheit haben mö-
gen.

Jch sache auch gern, wan by erstem Ordinary H. [Garde-]Hauptm. Und
Landamman [von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** werde wägen
des Tresorieren sach etwelcher gestalten advisiert werden, damit Er
Sein erfolgendes gelt nach seinem guttbedunckhen von dem Ermelten
Tresorieren [Matthieu] begären wurde, undt dasselbig nit wytters Jn
des Rollanden hand mehr richten; dan Er Jhne und allesamt betriegen
thut. Und das gelt uffhalten undt mit grossem Jnteress durch frömbde
Händt den Schweitzern widerumb fürstreckhen thut, wie es bis dato ge-
schächen. Nuhn Jst der alte R[olland] ein person deme etwas zu Ver-
thruwen wäre, so fehr sein Nutz gefurdert ist, der Junge [Rolland]
aber Jst by Mänighlichen nichts wärth, und kan Man sy danacht nicht
quittiren. Hüttigs tags hab Jch widerumb Mein Rechnung und des [Hptm.
Ulrich] **Schönen** von Jhme begert. Und will Endtlichen dieselbig dis wo-
chen haben. Und so fehr es Möglich, Mit Jhme umb etwas geldts uff die
billeten tractieren, allein hab Jch wenig Hoffnung. Jm überigen, wan
Jch von hinnen reissen, so wird Jch des H. Vetter [Heinrich I. Zur-
lauben] seligen sachen und schulden Jhme übergäben (weis sonst kei-
neswegs zu handeln). Und dieweilen die Fr. Bas [Anna Elisabeth **Wal-
lier**, die Witwe Heinrichs I. Zurlauben] dasselig begärt hatt. Allein
wirdt sy unguodts erfahren, das sy denselben wirdt lehren erkennen,
es sindt zwahr nit Mehr schulden alhie als etwan 5000 lb., so mihr be-
wüst sindt. Allein Niemandt wirdt Letstlichen Mehr wüssen können, was
Er empfangen oder gewüss ausgäben hat, wie Ja den Licentierten auch
geschicht. Jch Meines theils will Mich hiemit gantzlichen by den Erben
[- neben Anna Elisabeth Wallier deren Kinder, **Anna Maria**, **Maria Magda-
lena** und **Maria Theresia** Zurlauben gemeint -] deschargieren, und Meinen
rechten allersyts nachzusetzen, hiemit der Soldaten und Mein Ansprach
zu erlangen, und widerigen fahls die Musterungen alhie saisieren. Jch
hatte zwar, Gott sy Lob alles Jn thrüwen Jn ein gutten standt ge-

bracht, und wurde Continuiert haben, wan Sy nit hinderrugs Meinen den anderen dergestalten die sachen ubergäben und befolgen hätten, welches Mihr hiemit zu verneren Disposition nachtheilig ist, wirdt Sy gewüss die Ersten gerüwen. Jm Ueberigen hab Jch selbstenfürthin Mitt Meinen sachen zu schaffen, und Jst Mihr nit rathsam mich wytters der Rechnungen zubeladen. Was aber die schulden belangt alle Jnsgemein, so werden Sy mittler Zeit hoffentlich können bezalt werden. Bis zu Meiner Abreis will Jch danacht Mein Muehe für die Erben Continuiieren, und die billeten des [16]47 Machen zu Visieren, par les Copies ou autrement. Hiemit Jch die frauw Muotter [Euphemia Honegger] und die Unserigen alle fründtlich begrüenzen thun. Dem Bruder **Conrad** [IV. Zurlauben - damals Student in Freiburg i.Ue.] hab Jch hüttigs tags durch das Burgundt by einem Fryburger Jungen Herrn ein Zedelin zugeschriben, und ein halben guldigen Louis zugeschikht. Gott und Maria Mit uns".

1) s. AH 89/12

Original, mit Siegeln - AH 89, 23-25

14

1703 Februar 10., Zürich

A

SCHREIBEN VON [HANS KASPAR] HESS AN [ALT] LANDVOGT HPTM. [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Je n'ay pas seulement reçu vos tres agreables lettres, avec le traité du sel [- bekanntlich beherrschte Zurlauben den Zuger Salzhandel -] sousigné mais aussy la quantité du précieux gibier, lequel j'ay distribué conforme la note¹ cy jointe, messeigneurs les directeurs [du sel, Bürgermeister Hans Heinrich **Escher** und alt Bürgermeister **Andreas Meyer**], M.^r [Beat] **Zur Eich** [Salzhausschreiber] et moy vous en remercient infinim.^t et vous en tesmoignent grande obligation, je vous assure, que vous les avéz charmé, avec ce beau et frais present, propre en cette saison, Dieu et sesdits seigneurs vous le rendront!

Quand le premier quartier du sel sera à schafusen [=Schaffhausen], il vous plaira escrire à vos facteurs, qu'ils les envoient à Eglisouw [=Eglisau]: et pouvez me marquer au mois de mais, si ayméz mieux le payement des ... 1800.[?]² icy, ou à Zug: et j'observeray vos ordres ponctuellem.^t Dieu benisse le sudit traitté de l'un et l'autre costé. Amen Et conserve ceux qui l'ont fait! Amen.

Que dit Mons.^r [Leodegar] **Keller** [Salzdirektor] de Lucerne? Quelle resolution veut il prendre?